



Bundesverband der Autovermieter Deutschlands e.V.

50 Jahre im Dienst der Autovermieter

Automietpreisspiegel 2006, Stellungnahme Fa. eurotaxSCHWACKE

eurotaxSCHWACKE ist das neutrale Unternehmen im Regelkreis der Kfz-Unfallschadenregulierung. Hier werden die Automietwagenklassifizierung, die Nutzungsausfallentschädigung, die Vorhalte- und Betriebskosten für Nutzfahrzeuge sowie der Automietpreisspiegel regelmäßig erstellt. Darüber hinaus bietet eurotaxSCHWACKE Kalkulationssysteme zur Schadenberechnung sowie ein Bewertungsmodul zur Ermittlung des Wiederbeschaffungswertes an.

Als neutrales Marktbeobachtungsunternehmen sehen wir uns nicht veranlasst juristische Interpretationen der Rechtssprechung des BGH oder auch von Untergerichten vorzunehmen. Dennoch möchten wir zur einer Entscheidungsbegründung des

LG Chemnitz, Urteil vom 5.1.2007 - 6 S 605/06:

„Die enormen Preissteigerungen des Schwacke Automietpreisspiegels 2006 im Vergleich zum Mietpreisspiegel 2003 legen den Verdacht nahe, dass Autovermieter in Kenntnis der Rechtsprechung des BGH Unfallersatztarife als Normaltarife angemeldet haben und die Preise durch den Herausgeber der Liste nicht auf ihre Realitätsnähe überprüft wurden.“

auf folgende Punkte hinweisen:

I. Überprüfung der Preisinformationen

Das Bundeskartellamt hat ein Merkblatt über Kriterien für Untersuchungen von Preisen entwickelt, damit diese nicht als unzulässige Preisempfehlung aufgefasst werden. Untersuchungen müssen den Erfordernissen einer repräsentativen, wissenschaftlichen und grundsätzlichen Marktforschung entsprechen:

- 1. Es müssen Händler in ausreichender struktureller und regionaler Streuung befragt worden sein.**

Beim Automietpreisspiegel 2006 wurden Daten von mehr als 8.700 Vermietstationen ausgewertet. Daraus erfolgt eine Rate 12 Meldungen pro Postleitzahlgebiet.

Büro Düsseldorf: Grafenberger Allee 363, 40235 Düsseldorf, Telefon: 0211/690000, Fax: -10

Büro Berlin: Obentrautstraße 16-18, 10963 Berlin, Telefon: 030/25898945, Fax: -99

VR 3822 AG Düsseldorf

E-Mail: info@bav.de

Informationen über den BAV: www.bav.de

Weltweit Mietwagen reservieren: www.deutsche-autovermieter.de

2. Die Marktuntersuchung muss laufend betrieben, damit Preisänderungen erfasst werden.

Grundsätzlich, dies haben die bisherigen Arbeiten seit dem ersten Automietpreisspiegel 1995 gezeigt, ändern sich die Preise bei Autovermietern in langen Zeiträumen, in der Regel im Frühjahr.

3. Diese Änderungen müssen alsbald bekannt gemacht werden.

Pro Vermietstation sind mehr als 600 Einzelinformationen in die Datenbank einzustellen. Eingabe, Datenbankaufbereitung, Überprüfung sowie Druck nehmen ca. drei Monate in Anspruch so dass das aufbereitete Datenmaterial Anfang November zur Verfügung stand.

4. Bei allen Marktinformationen muss angegeben werden, dass es sich um einen oberen, einen unteren oder einen von/bis Preis handelt.

Es werden neben den minimalen und maximalen Preisen das arithmetische Mittel sowie das bisher als gewichtete Mittel, jetzt als Modus bezeichneter Wert dargestellt. Der Modus ist also der Wert, der am häufigsten genannt wurde. Deshalb kann dieser zugleich auch Minima- oder Maxima-Wert sein. Sowohl Minima als auch Maxima und Modus sind tatsächliche Angebotspreise. Das arithmetische Mittel bildet nicht einen tatsächlichen Angebotspreis ab, es handelt sich vielmehr um einen errechneten Durchschnittspreis. Um diese Informationen quantitativ einordnen zu können, wird seit der Ausgabe 2006 des Automietpreisspiegels auch die maximale Anzahl der Nennungen für das jeweilige Postleitzahlgebiet dargestellt.

Die Kriterien des Merkblattes des Bundeskartellamts sind eindeutig bei den Marktuntersuchung des Automietpreisspiegels erfüllt. Es werden keine realisierten Geschäfte beobachtet, es werden Angebotspreise erhoben, die in der Entscheidung des Anbieters liegen. Dieses Marktmodell korrespondiert mit der Rechtsprechung des BGH zur Erkundigungspflicht eines Geschädigten bei Anmietung eines Ersatzfahrzeuges und insbesondere mit dem grundsätzlichen Konsumentenverhalten bei Kauf oder Mietinteresse. Es muss deutlich hervorgehoben werden, es handelt sich um die Angebotsphase bei der Preisfindung.

Seit der ersten Herausgabe des Automietpreisspiegels im Jahre 1995 wurden die Ergebnisse von den interessierten Verkehrskreisen immer wieder kritisch hinterfragt. Hinzu kommt der rechtliche Rahmen durch das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Durch die Veröffentlichung der Ergebnisse von Preisrecherchen dürfen keine den Wettbewerb einschränkende Preisempfehlungen erfolgen. Es gab immer wieder Überlegungen, die Angebotspreise mit realisierten Rechtsgeschäften zu vergleichen. Die zur Verfügung gestellten konkreten Schadenregulierungen haben deutlich gemacht, dass zunächst einmal die Anzahl der Fälle vollkommen unzureichend war. Es handelte sich um ca. 50 Fälle, die notwendige [Repräsentativität der Untersuchung](#) wäre überhaupt nicht gegeben. Darüber hinaus gab es auch wesentliche inhaltliche Probleme, dieses lag an folgenden Tatsachen: Es wurden zum Teil nur Pauschalpreise berechnet ohne umfangreiche Differenzierungen, [Nutzungsdauer](#) nach Tagen, Haftungsaus- und [Haftungseinschluss](#), gefahrene Kilometer, Einsatz mehrere Fahrer, Nachtzuschläge, Bring- und Holservice usw.. Weiterhin erfolgte teilweise ein [Upgrading](#) (Zurverfügungstellung eines [höherwertigen](#) Autos). Autovermietfahrzeuge waren auch falsch klassifiziert.

Wie bei den früheren Veröffentlichungen erfolgte beim Automietpreisspiegel 2006 die Überprüfung der schriftlich in Form von Prospekten vorliegenden Angebotspreise zunächst mit Plausibilitätskontrollen, wie korrekte Automietwagenklassifizierung, Art der Tarife, welche Leistungen beinhaltet der Preis. Bei Unklarheiten wurde zunächst über das Internet recherchiert und dann, sofern noch erforderlich, telefonisch nachgefragt. Zusätzlich haben wir zunächst im Rahmen einer zeitlich begrenzten Phase einige anonyme Testanrufe vorgenommen, um dort genannte Preise mit den uns gemeldeten Daten vergleichen zu können. Bei derartigen Aktionen stellt sich die Frage, wie sieht die normale Nachfrage- und Angebotssituation aus. Wenn derartige Überprüfungen während der Fußball-WM 2006 vorgenommen worden wären, hätten wir ein recht hohes Preisniveau als Ergebnis. Gleiches gilt auch für regionale Veranstaltungen, Meetings, Messen etc., die sich auf das jeweilige Preisniveau auswirken. Um Nachfragespitzen bzw. -flauten über einen längeren Zeitraum zu beobachten und auszuwerten, wurden diese Telefonate weitergeführt. Bei der ersten Durchsicht der vorliegenden Anrufprotokolle ergaben sich keine wesentlichen Abweichungen zu den Preisinformationen des jeweiligen Autovermieters, die in den Automietpreisspiegel 2006 eingeflossen sind. Die Schwierigkeiten bei dieser Befragungsaktion liegen darin, vergleichbare Preisinformationen zu erhalten, ohne sich als Interviewer zu offenbaren. Die Tarife sind durch KM-Begrenzungen, unterschiedliche Selbstbeteiligungen im Kaskobereich u.a.m. sehr heterogen. Die Aktion muss noch über einen längeren Zeitraum fortgesetzt werden, auch um saisonale Spitzen erkennen zu können. Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2007 veröffentlicht.

Es wäre ein Verstoß gegen die von Bundeskartellamt festgelegten Kriterien zur Untersuchung von Preisen, wenn wir Selektionen und Ausschlüsse von Anbietern nach Preishöhen vornehmen würden. Die Überprüfung und Veröffentlichung der Preisangebote darf nur innerhalb des wettbewerbsrechtlich zulässigen Rahmens erfolgen.

II. Entwicklung des Angebotspreisniveaus

Die Behauptung des LG Chemnitz von „enormen Preissteigerungen des Schwacke Automietpreisspiegels 2006 im Vergleich zum Mietpreisspiegel 2003“ ist nicht nachvollziehbar.

Wir haben Vergleiche des **Bundesdurchschnitts 1 Tag pauschal Normaltarif** der Jahre 2000, 2003 und 2006 erstellt. Die Basis ist der Wert aus dem Jahre 2000. Die bundesweite Betrachtung ist aussagekräftig, weil sämtliche regionalen Daten dort zusammengefasst werden. Enorme Preissteigerungen lassen sich daraus nicht ableiten, eher Angebotspreissenkungen bzw. Gleichstände im Vergleich 2003 zu 2006:

Bundesdurchschnitt 1 Tag pauschal Normaltarif

Klassen	2000	2003	2006	2000	2003	2006
	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Modus	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Modus
1	63,91	61,00	61,00	100%	95,45%	95,45%
2	69,02	71,00	71,00	100%	102,87%	102,87%
3	74,14	76,00	79,00	100%	102,51%	106,56%
4	79,25	79,00	82,00	100%	99,68%	103,47%
5	89,48	82,00	87,00	100%	91,64%	97,23%

6	94,59	112,00	95,00	100%	118,41%	100,43%
7	150,83	145,00	105,00	100%	96,13%	69,61%
8	191,73	149,00	126,00	100%	77,71%	65,72%
9	232,64	155,00	155,00	100%	66,63%	66,63%
10	193,27	199,00	199,00	100%	102,96%	102,96%
6-Trp.	142,65	69,00	71,00	100%	48,37%	49,77%
7-Bus	181,51	145,00	145,00	100%	79,89%	79,89%

Weiterhin wurden Vergleiche des **Bundesdurchschnitts 1 Woche pauschal Normaltarif** der Jahre 2000, 2003 und 2006 erstellt. Die Basis ist der Wert aus dem Jahre 2000. Im Bereich der kleineren Automietwagenklassen sind Steigerungen vorhanden. Die absoluten Angebotspreise für eine Woche sind aber im gewichteten Mittel bzw. Modus erheblich geringer als das 7-Fache des Eintagestarifes; das bedeutet, der Nachlass für eine längerfristige Anmietung wurde verringert:

Bundesdurchschnitt 1 Woche pauschal Normaltarif

Klassen	2000	2003	2006	2000	2003	2006
	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Modus	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Modus
1	288,88	277,00	356,00	100%	95,89%	123,23%
2	309,33	319,00	411,00	100%	103,13%	132,87%
3	329,78	344,00	459,00	100%	104,31%	139,18%
4	350,23	359,00	477,00	100%	102,50%	136,20%
5	370,70	370,00	507,00	100%	99,81%	136,77%
6	401,36	525,00	555,00	100%	130,81%	138,28%
7	559,86	657,00	610,00	100%	117,35%	108,96%
8	861,53	666,00	736,00	100%	77,30%	85,43%
9	1020,03	699,00	905,00	100%	68,53%	88,72%
10	848,23	899,00	1164,00	100%	105,99%	137,23%
6-Trp.	998,55	843,00	568,00	100%	84,42%	56,88%
7-Bus	815,51	657,00	845,00	100%	80,56%	103,62%

Wenn die Behauptung des LG Chemnitz: „Die enormen Preissteigerungen des Schwache Automietpreisspiegels 2006 im Vergleich zum Mietpreisspiegel 2003 legen den Verdacht nahe, dass Autovermieter in Kenntnis der Rechtsprechung des BGH Unfallersatztarife als Normaltarife angemeldet haben und die Preise durch den Herausgeber der Liste nicht auf ihre Realitätsnähe überprüft wurden.“ stimmen würde, so müssten die Angebotspreise des 1 Tag pauschal Normaltarif wie beim Wochentarif pauschal im unteren Mietwagenklassenbereich gestiegen sein. Die ist definitiv nicht der Fall. Beim 1 Tagestarif pauschal existieren mehrfach im Vergleich zu 2003 Gleichstände und sogar Preissenkungen, aber nur bei drei Klassen sehr geringe Preiserhöhungen.

Ebenfalls haben wir den **Unfallersatztarif** auf Preisveränderungen untersucht. Im Zeitreihenvergleich haben wir keine nennenswerten Veränderungen für **einen Tag** in den Klassen 1 bis 9 festgestellt. Die Basis ist der Wert aus dem Jahre 2000:

Bundesdurchschnitt 1 Tag Unfallersatztarif

Klassen	2000	2003	2006	2000	2003	2006
	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Modus	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Modus
1	95,50	92,80	92,00	100%	97,17%	96,34%
2	107,92	107,88	107,00	100%	99,96%	99,15%
3	128,08	127,60	127,00	100%	99,63%	99,16%
4	146,47	146,16	146,00	100%	99,79%	99,68%
5	170,78	170,52	170,00	100%	99,85%	99,54%
6	197,46	197,20	197,00	100%	99,87%	99,77%
7	233,04	233,16	233,00	100%	100,05%	99,98%
8	273,36	273,76	273,00	100%	100,15%	99,87%
9	316,06	316,68	316,00	100%	100,20%	99,98%
10	342,93	687,88	344,00	100%	200,59%	100,31%
6-Trp.	142,62	246,14	294,00	100%	172,58%	206,14%
7-Bus	203,45	246,14	332,00	100%	120,98%	163,19%

Beim **Unfallersatztarif für 7 Tage** haben wir im Zeitreihenvergleich keine wesentlichen Veränderungen in den Klassen 1 bis 10 festgestellt:

Bundesdurchschnitt 7 Tage Unfallersatztarif

Klassen	2000	2003	2006	2000	2003	2006
	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Modus	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Modus
1	560,37	560,28	560,00	100%	99,98%	99,93%
2	664,14	664,68	664,00	100%	100,08%	99,98%
3	788,66	788,80	788,00	100%	100,02%	99,92%
4	900,74	901,32	901,00	100%	100,06%	100,03%
5	1.050,17	1.049,80	1.049,00	100%	99,96%	99,89%
6	1.232,81	1.233,08	1.233,00	100%	100,02%	100,02%
7	1.415,44	1.415,20	1.415,00	100%	99,98%	99,97%
8	1.660,35	1.661,12	1.661,00	100%	100,05%	100,04%
9	1.913,55	1.914,00	1.914,00	100%	100,02%	100,02%
10	2.096,19	2.096,12	2.096,00	100%	100,00%	99,99%
6-Trp.	998,35	1.516,20	1.501,00	100%	151,87%	150,35%
7-Bus	1.424,18	1.516,20	1.730,00	100%	106,46%	121,47%

Im Bereich des **Unfallersatztarifes** wurde neben dem gewichteten Mittel/Modus auch das **arithmetische Mittel** untersucht. Enorme Preissteigerungen sind auch dort nicht zu erkennen:

Bundesdurchschnitt 1 Tag Unfallersatztarif

Klassen	2000	2003	2006	2000	2003	2006
	ar. Mittel					
1	100,48	102,59	116,00	100%	102,10%	115,45%
2	116,53	119,68	134,00	100%	102,70%	114,99%
3	138,53	141,71	155,00	100%	102,30%	111,89%
4	157,37	162,19	176,00	100%	103,06%	111,84%
5	182,65	188,10	202,00	100%	102,98%	110,59%
6	211,98	218,58	234,00	100%	103,11%	110,39%
7	246,51	254,94	270,00	100%	103,42%	109,53%
8	288,10	297,74	313,00	100%	103,35%	108,64%
9	334,10	345,15	349,00	100%	103,31%	104,46%
10	376,22	385,40	390,00	100%	102,44%	103,66%
6-Trp.	207,79	251,95	285,00	100%	121,25%	137,16%
7-Bus	255,25	271,16	311,00	100%	106,23%	111,66%

Bundesdurchschnitt 7 Tage Unfallersatztarif

Klassen	2000	2003	2006	2000	2003	2006
	ar. Mittel					
1	606,61	618,19	642,00	100%	101,91%	105,83%
2	709,46	727,29	751,00	100%	102,51%	105,86%
3	839,88	859,02	877,00	100%	102,28%	104,42%
4	956,29	982,96	1.007,00	100%	102,79%	105,30%
5	1.112,86	1.142,22	1.166,00	100%	102,64%	104,78%
6	1.297,73	1.334,26	1.368,00	100%	102,81%	105,41%
7	1.495,98	1.542,06	1.566,00	100%	103,08%	104,68%
8	1.747,98	1.799,32	1.827,00	100%	102,94%	104,52%
9	2.021,21	2.080,83	2.086,00	100%	102,95%	103,21%
10	2.282,91	2.327,48	2.338,00	100%	101,95%	102,41%
6-Trp.	1.318,64	1.536,34	1.495,00	100%	116,51%	113,37%
7-Bus	1.641,76	1.646,65	1.700,00	100%	100,30%	91,06%

Auch mit diesen Vergleichen im Bereich der Unfallersatztarife ist die Behauptung des LG Chemnitz nicht nachzuvollziehen.

Weiterhin wurden jeweils für die Jahre **2000, 2003 und 2006 die Gewichteten Mittel bzw. der Modus in Relation** gesetzt. 100% waren jeweils der Normaltarif (NT), das Delta stellt die prozentuale Abweichung des jeweiligen Unfallersatztarifes (UT) dar. Die Tabellen wurden für den 1 Tages- und für den 7 Tages- bzw. Wochentarif ermittelt:

Bundesdurchschnitt

1Tag

Klassen	2000			2003			2006		
	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Delta	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Delta	Modus	Modus	Delta
	UT	NT		UT	NT		UT	NT	
1	95,50	63,91	149,43%	92,80	61,00	152,13%	92,00	61,00	150,82%
2	107,92	69,02	156,36%	107,88	71,00	151,94%	107,00	71,00	150,70%
3	128,08	74,14	172,75%	127,60	76,00	167,89%	127,00	79,00	160,76%
4	146,47	79,25	184,82%	146,16	79,00	185,01%	146,00	82,00	178,05%
5	170,78	89,48	190,86%	170,52	82,00	207,95%	170,00	87,00	195,40%
6	197,46	94,59	208,75%	197,20	112,00	176,07%	197,00	95,00	207,37%
7	233,04	150,83	154,51%	233,16	145,00	160,80%	233,00	105,00	221,90%
8	273,36	191,73	142,58%	273,76	149,00	183,73%	273,00	126,00	216,67%
9	316,06	232,64	135,86%	316,68	155,00	204,31%	316,00	155,00	203,87%
10	342,93	193,27	177,44%	687,88	199,00	345,67%	344,00	199,00	172,86%
6-Trp.	142,62	142,65	99,98%	246,14	69,00	356,72%	294,00	71,00	414,08%
7-Bus	203,45	181,51	112,09%	246,14	145,00	169,75%	332,00	145,00	228,97%

Bundesdurchschnitt

7 Tage/ 1Woche

Klassen	2000			2003			2006		
	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Delta	Gew. Mittel	Gew. Mittel	Delta	Modus	Modus	Delta
	UT	NT		UT	NT		UT	NT	
1	560,37	288,88	193,98%	560,28	277,00	202,27%	560,00	356,00	157,30%
2	664,14	309,33	214,70%	664,68	319,00	208,36%	664,00	411,00	161,56%
3	788,66	329,78	239,15%	788,80	344,00	229,30%	788,00	459,00	171,68%
4	900,74	350,23	257,19%	901,32	359,00	251,06%	901,00	477,00	188,89%
5	1.050,17	370,7	283,29%	1.049,80	370,00	283,73%	1.049,00	507,00	206,90%
6	1.232,81	401,36	307,16%	1.233,08	525,00	234,87%	1.233,00	555,00	222,16%
7	1.415,44	559,86	252,82%	1.415,20	657,00	215,40%	1.415,00	610,00	231,97%
8	1.660,35	861,53	192,72%	1.661,12	666,00	249,42%	1.661,00	736,00	225,68%
9	1.913,55	1020,03	187,60%	1.914,00	699,00	273,82%	1.914,00	905,00	211,49%
10	2.096,19	848,23	247,13%	2.096,12	899,00	233,16%	2.096,00	1164,00	180,07%
6-Trp.	998,35	998,55	99,98%	1.516,20	843,00	179,86%	1.501,00	568,00	264,26%
7-Bus	1.424,18	815,51	174,64%	1.516,20	657,00	230,78%	1.730,00	845,00	204,73%

Auch bei diesen Vergleichen zeigt sich, dass es keine Hinweise auf eine Vermengung von Unfallersatztarifen mit Normaltarifen gibt. Im Rahmen mehrerer Gerichtsgutachten konnten wir in der zweiten Jahreshälfte 2006 feststellen, dass einzelne Autovermieter, die in der Vergangenheit nur über eine Einheitspreisliste verfügten, nach Normal-/Barzahler- und Unfallersatztarif differenzierte Preislisten einführen. Die Normaltarife lagen dann wesentlich unter den Unfallersatztarifen.

III Zusammenfassung

Rein subjektiv, auf Grund langjähriger Erfahrungen kommen wir zur Erkenntnis, dass das Angebotspreisniveau im Jahre 2006 eher durch die Wettbewerbssituation und betriebswirtschaftliche Überlegungen geprägt war als durch die BGH-Rechtsprechung, deshalb auch die sehr heterogenen Preisveränderungen.

Osnabrück im März 2007

SCHWACKE-Bewertung GmbH & Co. KG

Dieter Nasemann